

Bericht über die Tätigkeiten im Jahr 2020

Kurzfassung:

Natürlich haben sich auch bei ICOMOS aufgrund der COVID-19 Pandemie die Aktivitäten im Vergleich mit der Vorausschau der Vorhaben im Kalenderjahr 2020 deutlich verschoben. Dennoch konnte ein Großteil der Aktivitäten durchgeführt werden, häufig aber in anderer Form. So fand die jährliche, **nationale Mitgliederversammlung** heuer digital statt, genauso wie die Internationale General Assembly von ICOMOS oder das Europe-Group Treffen. Dennoch waren diese Mitgliederversammlungen mit für eine Abstimmung ausreichenden, teilnehmenden Mitgliedern versehen und daher normal beschlussfähig. Durch die Mitgliederversammlung 2020 konnte der **Vorstand** von ICOMOS Austria um Wolfgang Baatz, Leiters des Instituts für **Konservierung und Restaurierung** an der Akademie der Bildenden Künste, **verstärkt** werden.

Beim (digitalen) Treffen der ICOMOS-NC Präsidenten Europas (**Europe Group Meeting**) hat Österreich wiederum aktiv mitgewirkt, indem seine Präsidentin aus aktuellem Anlass des im Mai 2020 auf internationaler Ebene ausgerufenen Heritage-Alert für die Achenseebahn vorstellte, was **Heritage Alerts** bewirken sollen, und wie sie vorbereitet und durchgeführt werden. Die Achenseebahn ist zudem für 2021 auf Initiative des ICOMOS Nationalkomitees Österreich in Kooperation mit TICCIH auf der **Europa Nostra Liste** der „Most Endangered Sites of Europe“. Zudem wurde auch in einem sehr langwierigen und nicht friktionsfreien Prozess erreicht, dass das Bundesdenkmalamt endlich die Bahn wenigstens teilweise unter nationalen Denkmalschutz stellte.

Bei der **Internationalen Generalversammlung von ICOMOS 2020**, eine Wahl-GV, wurde zudem der Kassier von ICOMOS Austria, Dipl.-Ing. Cyrill Planta, in den **weltweiten Vorstand von ICOMOS** berufen, der gegenwärtig aus 20 Mitgliedern besteht.

Die **Monitoring-Tätigkeit** von ICOMOS Austria konnte ebenfalls, und sogar ungewöhnlich aktiv, durchgeführt werden. Erstmals waren für alle zu überwachenden Welterbestätten durchgehend **interdisziplinäre Monitoring-Teams** im Einsatz. Zudem wurde das **Monitoring-Manual**, das eine ausgewogene Begutachtung aller Welterbestätten Österreichs sicherstellen wird, fertig gestellt. Es ist derzeit noch in der Rückmeldungschleife durch die Welterbestätten-Manager, und wird damit im ersten Quartal von 2021 veröffentlicht werden.

ICOMOS Austria hat sich auch 2020 in einem höheren Ausmaß als bei anderen Welterbestätten für das „Historische Zentrum von Wien“ engagieren müssen, das seit 2017 auf der **Roten Liste** der UNESCO. Anfang des Jahres 2020 ist es seinem UNESCO-Auftrag nachkommend in die Erstellung des DSOC (**Desired State of Conservation**) Reports aktiv involviert gewesen. Das ganze Jahr hinweg hat Dipl.-Ing. Dr. Renate Bornberg ICOMOS Austria bei der Erstellung des **Managementplanes** für die

Welterbestätte vertreten. Im Herbst gab es dann eine **gemeinsame Stellungnahme von ICOMOS Austria und der ÖUK** (Österreichischen UNESCO-Kommission) zum Gutachten Prof. Wehdorn über die künftigen Vorhaben des Investors, das Eislaufverein und Intercontinental-Hotel am Heumarkt und damit innerhalb der Kernzone dieser Welterbestätte betreffend, das die Stadt Wien unter Umgehung des festgesetzten Berichtsweges über das BMKÖS direkt an das UNESCO-Welterbezentrum in Paris übermittelte.

Am meisten von den COVID-Beschränkungen des Jahres 2020 waren die Aktivitäten der **Emerging Professionals** von ICOMOS Austria. Deren Hauptaktivität besteht darin, den **IDMS, den internationalen Tag des Denkmalschutzes**, mit Leben zu befüllen. Dieser wird jährlich am 18. April begangen und fiel damit in die heiße Phase des ersten Gesamt-Lock-Downs in Österreich. Die geplante Aktivität einer Welterbe-erklärenden Radtour durch die Wachau, musste somit entfallen. Die EP's haben daher ihren Tätigkeitsschwerpunkt auf die Erstellung eines Welterbe-Memory gelegt und sind nun bereits an der Erstellung eines Pixi-Buches zum Thema. Zudem gehen die erklärenden Grafiken des Welterbe-Manuals in Initiative und Ausführung auf sie zurück.

Einen Großevent konnte ICOMOS Austria dennoch auch 2020 mit seinen Aktivitäten recht sichtbar befüllen – die **Monumento-Denkmalpflege-Messe in Salzburg** von 6.-8.3.2020. ICOMOS war während der gesamten Zeit mit seinem Stand auf der Messe präsent, stellte dort den **vierten Band seiner Monumenta-Publikationsserie** vor, den es gemeinsam mit den ICOMOS Nationalkomitees von Deutschland, Luxemburg und der Schweiz herausbringt, und trug zudem mit öffentlichen Vorträgen der österreichischen Präsidentin sowie der belgischen ICOMOS Präsidentin zur Aufklärung über ICOMOS und seiner Mission bei den Messebesuchern teil. Band V der Monumenta-Serie wird 2023 wieder im Rahmen der Monumento präsentiert und widmet sich dem Thema Baukultur. ICOMOS Österreich wird darin mit verschiedenen AutorInnenbeiträgen vertreten sein, hat aber Dr. Elsa Brunner vom BMKÖS zusätzlich als Beitragende gewinnen können.

Ein weiterer und wichtiger Schwerpunkt lag im Jahr 2020 bei der Erstellung eines ausgedehnten **Gutachtens zur derzeitigen Tentative List Österreichs**, das Dipl.-Ing. Dr. Michael Falser im Auftrag Österreichs erstellte. Damit liegt endlich in gesammelter Form vor, welche Stätten seit Beitritt zur Welterbekonvention die Republik Österreich auf ihre offizielle Liste gesetzt hat, und welche Nominierungschancen aus der mittlerweile stark veränderten Strategie der UNESCO für diese noch bestehen. Andererseits lotet dieses beinahe 400 Seiten starke Gutachten aus, welche Stätten noch nicht auf der Liste sind und spricht damit wohlbegründete Empfehlungen für eine neue und damit zeitgemäße Liste der Republik Österreich aus. Österreich dürfte damit das erste Land der Welt sein, das eine neue Liste bereits auf Basis des von der UNESCO im Juli 2020 erlassenen neuen Leitfadens vorlegen kann. Das Falser-Gutachten ist bereits durch ICOMOS-Austria und die Welterbestätte des BMKÖS reviewed und wird Ende Februar 2021 offiziell vorliegen.

ICOMOS Austria erstellte 2020 zudem ein **Glossar** der wichtigsten Fachberichte und Institutionen im Bereich des internationalen Kulturerbes, das demnächst auf der komplett

neu aufgestellten Homepage veröffentlicht werden wird. Dort wird auch der **Heritage at Risk 2016-2019** abrufbar sein, für den ICOMOS Austria, bisher offensichtlich als erste und einziges Land der Welt, die systemischen Fehler darstellte, die eventuell zur Aberkennung des UNESCO-Welterbetitel für das Historische Zentrum von Wien spielen könnten. ICOMOS Austria hat zudem die ICOMOS Gruppe im Kosovo bei der Erstellung ihres überhaupt erstmals veröffentlichten Berichtes für diesen weltweiten Report durch seine Erfahrung und sein Know-How unterstützt.

Besonders erfreulich hat sich die **Einbettung des österreichischen Nationalkomitees** von ICOMOS in diverse **Forschungsprogramme** und allgemein die österreichische Forschungsszene entwickelt. Erstmals konnte ein **FWF-Antrag** (CCaHP-Conflicts and Challenges of World Heritage Protection: A Cross-National Interdisciplinary Analysis of Austria and Israel) **erfolgreich** mit ICOMOS auf nationaler und internationaler Ebene an Land gezogen werden. Zusätzlich hat ICOMOS Austria im Verbund mit der **Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)** Anfang Oktober 2020 einen Workshop zum Thema „Architektur, Städtebau und die >gesunde< Stadt im Zentraleuropa des 19. Jahrhunderts“ veranstaltet, der den schon zugesagten „Up-Stream-Prozess“ der UNESCO betreffend die angedachte Nominierung des Steinhof und ähnlicher Areale unter dem Arbeitstitel die modernen Heil- und Pflegeanstalten der k.k. Monarchie unterstützte. Als Folge der regen Side-Letters von ICOMOS Austria im Rahmen des Heritage-Science Calls im Herbst 2020 wurde ICOMOS Austria zudem eingeladen, **Mitglied der Heritage Science-Plattform** zu werden. Ende des Jahres 2020 hat es ICOMOS Austria geschafft, die **CHNT Vienna** (Cultural Heritage New Technologies), eine internationale Wissenschaftskonferenz, die seit 25 Jahren im Rahmen der Stadtarchäologie besteht, für die Zukunft an zu binden.



Ao. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Caroline Jäger-Klein
Präsidentin ICOMOS Austria